

Verkehrsunfall und Müllbrand

Schkeuditz (as). Auf der B 6 an der Kreuzung zu DHL ereignete sich ein Verkehrsunfall. Der Fahrer eines VW Golf beachtete vorgestern Nachmittag die Rotschaltung einer Ampel nicht und stieß mit einer Linksabbiegerin zusammen. Die 31-Jährige musste ins Krankenhaus eingewiesen werden. Die Schkeuditzer Feuerwehr sicherte die Unfallstelle, sorgte für den Brandschutz und reinigte die Fahrbahn. Der Alcomat-Test durch die Polizei zeigte beim 67-jährigen Unfallverursacher einen Atemalkoholwert von 1,42 Promille an. Der zweite Einsatz rief die Wehr zu einem Brand auf dem Gelände der alten Gärtnerei. In den Abendstunden brannte dort ein Müllhaufen, welchen die Schkeuditzer Feuerwehr mit 700 Litern Wasser löschte. Gegen 20 Uhr standen die Fahrzeuge wieder einsatzbereit im Gerätehaus.

WAHL KOMPAKT

CDU: Der Bundestagskandidat der CDU für den Wahlkreis 152, Manfred Kolbe, ist heute unterwegs. Auf dem Schkeuditzer Markt will er laut seinem Büro von 8 bis 10 Uhr stehen, von 10 bis 12 Uhr dann vor der Sparkasse in Taucha sein – trotz der Entfernung mit seinem „Kolbomobil“ offenbar kein Problem.

KONTAKTE

Redaktion Schkeuditz
Telefon: 034204 60650
E-Mail: schkeuditz@lvz.de

Redaktion Taucha
Telefon: 034298 30520
E-Mail: taucha@lvz.de

Lichtschüsse mit „Geschmäckle“

Verein betreibt Übungsplatz Am Veitsberg / Landratsamt kündigt Überprüfung an

Taucha. Wo früher die Motoren Deutscher Bomberflugzeuge gebaut wurden, spielen heute junge Leute mit Lichtgewehren Kämpfe durch. Das Treiben des ersten deutschen Lasergame-Clubs wird in Taucha mit gemischten Gefühlen aufgenommen.

„Ich würde nicht zulassen, dass da, wo früher Kriegsmaterial gebaut wurde, heute wieder Krieg gespielt wird.“ Die Tauchaerin Charlotte Zeitschel ist erobert über die Aktivitäten des Lasergame-Vereins Leipzig, der auf dem Gelände der ehemaligen Mitteldeutschen Motorenwerke (MiMo) sein Domizil gefunden hat. „Das ist doch alles historisch belastetes Gelände“, gibt sie zu bedenken – und weiß wovon sie spricht: Die betagte Dame leitet die Leipziger Gedenkstätte für Zwangsarbeiter, hat sich auch um die Aufarbeitung dieses unrühmlichen Teils der Tauchaer Geschichte verdient gemacht. Immerhin lebten während des Zweiten Weltkriegs mehr als 5000 Zwangsarbeiter in Taucha. Und in den MiMo wurden unter anderem jene Flugzeugmotoren hergestellt, die Deutsche Bomber bis nach England und Russland trugen. „Es gibt doch genügend andere, nicht belastete Flächen in Taucha“, seufzt Zeitschel.

„Es ist privates Gelände, das an den Verein verpachtet wurde. Die Stadt hat null Einfluss darauf“, sagt Bürgermeister Holger Schirmbeck (SPD). Er sehe derartige Geländespiele kritisch, aber immerhin schlumpere die Fläche nicht länger vor sich hin. Er gibt zu bedenken, dass schon zu DDR-Zeiten das Ge-



Umstritten: Schießgefechte mit Lichtgewehren laufen hinter diesem Zaun in Taucha.

Foto: Jörg ter Vehn

lände militärisch genutzt wurde: „Die Bereitschaftspolizei hat dort Übungen veranstaltet“, erinnert er sich. Gleichwohl sei er froh gewesen, dass mit der Wende diese Nutzung entfiel. „Daher hat der jetzige Betrieb dort schon ein gewisses Geschmäckle“, sagt er. Gleichwohl finde der Betrieb nicht in der Öffentlichkeit statt, sondern auf einem abgeschlossenen Gelände.

Auch Ordnungsamtsleiter Albrecht Walther hat eine „gespaltene Mei-

nung“, wie er sagt. Immerhin werde das Objekt wieder genutzt und einen Schützenverein gebe es schließlich auch nicht weit entfernt. „Aber wenn die Lasergamer sich anderweitig sportlich betätigen könnten, würde ich es begrüßen.“ Auf jeden Fall sei diese Art der Betätigung außerhalb des umfriedeten Geländes nicht möglich.

Für ihren „Sport“ haben die Vereinsmitglieder derweil angepackt und das zuletzt als Asylbewerberheim genutzte

Areal beräumt und zu einer Art Übungsgelände umgestaltet. Laut Internetseite wurde bereits eine ganze Lastwagenladung voller Reifen als Hindernisse verbaut. Das Landratsamt Nord-sachen erklärte gestern, Umbau des Gebäudes und dessen Nutzungsänderung seien beantragt, aber noch nicht genehmigt. „Wir werden uns jetzt erstmal vor Ort ein Bild verschaffen, ob alles rechts ist“, so Sprecher Rayk Bergner.

Jörg ter Vehn

Sitzung Stadträte beraten und beschließen

Schkeuditz (rohe). Morgen findet im Schkeuditzer Ratssaal des Rathauses ab 19 Uhr die öffentliche 2. Sitzung des Stadtrates statt. Im beschließenden Teil der Veranstaltung soll unter anderem über die Vergabe der Arbeit zur Umgestaltung eines Grabens und zur Herstellung von Retentionsraum am Froschteich im Schkeuditzer Ortsteil Dölzig beschlossen werden. Die Ausführungen der Arbeiten sind von Anfang Oktober bis Ende November geplant. Mit Fördermitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung wird das etwa 72 000 Euro teure Projekt finanziert. Weiterhin soll ein Ergänzungs- und Finanzierungsbeschluss zum Neubau der Thomas-Müntzer-Grundschule gefasst werden. Dieser werde unter anderem nötig, da sich die Fläche von 1328 auf 1411 Quadratmeter erhöhe, damit sich das bestehende Ganztagsangebotskonzept umsetzen lässt. Zudem werde eine biologische Abwasserreinigung, die bis 2015 realisiert werden müsste, bereits jetzt schon mit vorgesehen.

Abwasseranbindung KWL informieren über Netzausbau

Glesien (rohe). Zu Informationsveranstaltungen laden heute und morgen die Kommunalen Wasserwerke Leipzig (KWL) in den Ennewitzer Gasthof, Delitzscher Straße 40, nach Glesien. Ab 18 Uhr ist die Anbindung an das öffentliche Abwassernetz von 250 Grundstücken im Ortsteil das Thema. Der Baubeginn ist für Ende 2010 geplant, die Fertigstellung für 2013. „Wir wollen so früh wie möglich über Planung, Ablauf und Kosten informieren“, so Thomas Bohne, Teamleiter der KWL.

Kirchgemeinde

Konfirmanden werden ab heute unterrichtet

Dölzig (rohe). Heute beginnt um 17 Uhr für alle Orte der Kirchgemeinde Rückmarsdorf-Dölzig der Konfirmandenunterricht im Pfarrhaus Dölzig. Eingeladen sind dazu Jugendliche ab zwölf Jahren der siebenten und achten Klassen. Auch wer bisher keine Christenlehre besucht hat oder keiner Konfession angehört, kann an dem Konfirmandenunterricht, der sich über zwei Jahre erstreckt, teilnehmen. Ab 20 Uhr findet in selbigem Pfarrhaus ein Elternabend statt, in welchem über Ziele und Inhalte des Unterrichts informiert werden soll.

Verwaltungsstellen

Krankheit verlängert Schließung

Radefeld/Glesien (rohe). Die Verwaltungsstelle in Radefeld bleibt weiterhin bis zum Dienstag wegen Krankheit geschlossen. In dringenden Fällen können sich die Bürger an die Stadtverwaltung Schkeuditz, Rathausplatz 3, unter 034204 880 oder direkt an die Verwaltungsleiterin Birgit Gründling unter 034204 88175 wenden. In Glesien können morgen keine Angelegenheiten des Pass- und Meldewesens erledigt werden. Die Glesien Bürger können sich aber an das Einwohnermeldeamt der Stadt Schkeuditz am Rathausplatz 3 wenden. Telefonisch ist es unter 034204 88123 erreichbar.

Literaturwettbewerb

Bewerber für Preise aus ganz Deutschland

Taucha (-tv). Mit 232 Einsendungen aus ganz Deutschland ist der diesjährige Literaturwettbewerb der Stadt Taucha auf eine ähnlich gute Resonanz gestoßen wie seine Vorgänger. Nach schwachem Start (die LVZ berichtete) sei in den letzten Tagen vor Einsendeschluss viel Post eingetroffen, so Elke Müller vom Hauptamt. „Wir sind ganz zufrieden.“ Insgesamt hätten 131 Erwachsene und 15 Kinder jeweils eine Kurzgeschichte eingereicht. Gedichte seien von 82 Erwachsenen und vier Kindern gekommen. „Die Jury hat jetzt viel zu lesen“, so Müller. Die Preise werden auf der Literaturgala im November verliehen.

Zeugengesuch

Unbekannter LKW demoliert Lichtmast

Taucha (-tv). Ein unbekannter Lastwagen hat Montag gegen 12.30 Uhr in der Schloßstraße/Ecke Leipziger Straße beim Wenden eine Straßenlaterne erheblich beschädigt. „Aufgrund des Wendemanövers kam es zu einem kurzzeitigen Stau, so dass vermutlich mehrere Kraftfahrer den Unfall beobachtet haben und Hinweise zum LKW geben können“, so die Polizei gestern. Zeugen wenden sich bitte an das Revier Taucha oder jede andere Polizeidienststelle.

Traueranzeigen

In liebevoller Erinnerung an schöne Tage nehmen wir schweren Herzens Abschied von

HORST IDASIAK

* 28.08.1935 † 03.09.2009

In stiller Trauer
Ehefrau Ruth
Horst Wünsche mit Familie
Jochen Wünsche mit Familie
Heinz-Jürgen Hille mit Familie
Michela Dietel mit Laurin

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 16.09.2009, um 13.00 Uhr auf dem Südfriedhof in Leipzig statt.

*Du siehst den Garten nicht mehr grünen,
in dem du einst so froh geschaffst.
Siehst deine Blumen nicht mehr blühen,
weil dir der Tod nahm die Kraft.*

Wir nehmen Abschied von

HORST SCHNEIDER

geb. 10. November 1929
gest. 01. September 2009

In stiller Trauer
**Deine Ingeburg
Tochter Christine
Schwiegersohn Norbert
im Namen aller Angehörigen**

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung findet am 18. September 2009, um 11.00 Uhr auf dem Südfriedhof statt.

Warum!

Durch einen tragischen Verkehrsunfall verloren wir am 03. September 2009 meinen lieben Sohn, unseren besten Vati, meinen herzenguten Lebenspartner, Bruder und Cousin

ALEXANDER WEIHS

geboren am 06. Oktober 1966

In tiefer Trauer
**Annett Horn
Paul, Franz und Tina
Dr. Erhard Weihs
Dr. Ulrike Weihs
Katrin Weihs
sowie alle, die ihn lieb hatten**

Möckern, im September 2009

Die Trauerfeier mit anschließender Beisetzung findet am Freitag, dem 11. September 2009, um 13.30 Uhr auf dem Friedhof in Möckern statt.

*Ihr seid jetzt traurig,
aber ich werde euch wiederschen.
Dann wird euer Herz sich freuen und
eure Freude wird euch niemand nehmen.*
Johannes 16,22

ADOLF SITKO

geb. 04. März 1940
gest. 06. September 2009

In Liebe und Dankbarkeit:
**Deine Ehefrau Adelheid
Deine Töchter Doris und Karin
Deine Schwiegertöchter Gerhard und Hans-Joachim
Deine Enkelkinder Sandra mit Dennis
und Anne-Marie**

Das Requiem findet am Freitag, dem 11. September 2009, um 12.30 Uhr in der Katholischen Kirche, Ossietzkystraße 60 statt.
Die Beerdigung ist 14.00 Uhr auf dem Friedhof Schönefeld.

Gedenksprüche für Traueranzeigen

Danke für die mitfühlende Anteilnahme
in vielfacher und liebevoller Art und Weise.

Ein warmes, dem Menschen zugetanes Herz
hat aufgehört zu schlagen.

Tretet her, Ihr Lieben, nehmet Abschied, weinet nicht mehr,
Heilung konnt ich nicht mehr finden,
denn mein Leben war zu schwer.

Du warst so jung, Du starbst so früh,
vergessen werden wir Dich nie.
Es ist oft schwer, ein Leben zu zwein.
Nur eins noch ist schwerer, einsam zu sein.

Händler planen Aktionstag und verteilen Fragebögen

Schkeuditz (rohe). Die Interessengemeinschaft (IG) Handel in Schkeuditz plant für den 24. Oktober einen Aktionstag. Unter dem Motto „Einkauf mit Kultur – ein Dankeschön Schkeuditzer Händler“ ist es geplant, Musiker in den Geschäften spielen zu lassen. Damit an diesem Tag auch jeder erkennt, wer der IG angehört, werden Plakate mit dem Hinweis „Wir machen mit“ an den Läden prangen.

Ein weiteres Vorhaben der Gemeinschaft wird bei der Zusammenkunft am Montagabend besprochen: „Es werden in den Schkeuditzer Schulen Fragebögen verteilt, die Aufschluss über das Kaufverhalten geben sollen“, sagt Birgit Leo vom Leoladen in der Innenstadt. Derzeit werden diese gedruckt und sollen mit dem Einver-

ständnis der Schulleitungen an die Schüler ausgegeben werden. Diese sollen die Zettel dann innerhalb der Familie oder im Bekanntenkreis verteilen und ausfüllen lassen. „Es wäre schön, wenn so viele wie möglich bei der Umfrage mitmachen“, sagt Leo.

Eine Entscheidung über eine Gesellschaftsform indes ist bei der Händlerversammlung zunächst einmal vertagt worden. Jetzt müsse man erst einmal durch gemeinsame Aktionen stark werden. „Wir sollten zunächst miteinander enger arbeiten“, vermutet Leo auch, dass zu schneller Entscheidungswillen weitere Interessenten an der IG verschrecken könnten. Weniger Händler als zur letzten Versammlung seien gekommen: „Das ist schon enttäuschend“, sagt sie.

Lindenwerkstätten mit eigenem Stand

Immer mehr Kunden greifen bei Angeboten zu

Schkeuditz. Der Schkeuditzer Wochenmarkt ist seit dem Frühjahr diesen Jahres um einen Stand reicher. Denn die Lindenwerkstätten der Diakonie Leipzig verkaufen hier Keramikartikel, Pflanzen und Gemüse. Eine erste Zwischenbilanz fällt positiv aus, denn immer mehr Kunden informieren sich über das Angebot und greifen zu. Die botanischen Artikel stammen zu einem großen Teil aus den Freianlagen und Gewächshäusern der Schkeuditzer Werkstatt für behinderte Menschen in der Edisonstraße. „Der Stand soll wie ein Schaufenster für unsere Lindenwerkstätten wirken und zeigen, was wir hier auch alles machen“, erklärte Josef Brandt, Fachbereichsleiter im Diakonischen Werk Innere Mission Leipzig. In diesem Jahr sollte noch mit der Anfertigung keramischer Artikel begonnen werden, so Brandt. Und: „Zum einen erweitert das die kreativen Möglichkeiten für unsere Beschäftigten, zum anderen verkaufen sich Keramik und Pflanzen gemeinsam besser als beides einzeln.“ Bisher kommen die Töpferwaren aus der Werkstatt in Leipzig-Lindenu.

Noch überwiegen aber am Stand die pflanzlichen Produkte. Dass diese dennoch Interesse auf sich ziehen, liegt

auch an den Verkäuferinnen Jeannine Kieseler und Ulrike Metzger. „Natürlich kommen wir jetzt mit den Herbstpflanzen auf den Markt. Ich berate auch. Und wenn ich hier was nicht bieten kann, schicke ich die Leute rauf in die Gärtnerei zu den Lindenwerkstätten. Denn es wissen ja noch gar nicht so viele, dass in der Edisonstraße auch Blumen, Pflanzen und Gemüsesorten gezogen werden“, erklärte die fachlich bewanderte Metzger. Die 55-Jährige ist von Haus aus Pflanzenzüchterin und hat lange Zeit im Obst- und Pflanzenbereich gearbeitet.

Die von der Diakonie angebotenen Mengen eignen sich nicht, anderen Anbietern ernsthaft Konkurrenz zu machen. Und das sei auch nicht beabsichtigt. Die mit dem Verkauf erzielten Umsätze fließen zu 70 Prozent in die Entgelte für die Beschäftigten ein, den zwischen 80 bis 120 Euro im Monat zustünden. 30 Prozent der Umsätze kämen Investitionen zugute, erklärte Brandt. „Zwölf Mitarbeiter kümmern sich zurzeit um 70 Beschäftigte im Alter von 17 bis 62 Jahren. Die Hälfte dieser Menschen hat eine geistige Behinderung, die anderen sind chronisch psychisch behindert“, erzählte der 48-Jährige.

Olaf Barth



Mit Keramik, Gemüse und Pflanzen präsentieren sich auch heute wieder die Lindenwerkstätten auf dem Schkeuditzer Wochenmarkt.
Foto: Olaf Barth